Die Gedanken sind frei

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **82 (1997)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-414179

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Gedanken sind frei

Ich denk mir ein Haus
aus Reimen und Noten,
wo keinem der Aus-
und Eingang verboten.
Die Türen stehn offen
für alle, die hoffen,
wer will komm herein,
die Gedanken sind frei.

Ich denk mir ein Land
mit tiefgrünen Wäldern,
mit sauberem Strand
und kornschweren Feldern.
Wo See, Fluss und Tümpel
frei sind von Gerümpel,
von Stickstoff und Blei,
wo Gedanken sind frei.

Ich denk mir die Welt
mit Tischen für jeden,
ein freundliches Zelt
zum Essen und Reden.
Kein Hunger, kein Schweigen,
ein fröhlicher Reigen
und Menschlichkeit sei
und Gedanken sind frei.

Ich denk mir ein Lied
aus Güte und Klarheit,
das, wo es geschieht,
im Anspruch auf Wahrheit,
nicht hart und verbittert,
die Hirne vergittert,
das ohne Geschrei
die Gedanken lässt frei!

Ein Volk denk ich mir,
das nicht schon erblindet
beim Geldzählen hier
nur Seligkeit findet.
Das Mut hat zu streiten,
wo auch Minderheiten
sich finden dabei
und Gedanken sind frei.

Text: Wuppertaler Freidenker

Neujahrsfeier in Basel

Am Samstag, 18, Januar 1997 sind wir - einige aus Winterthur, Olten und Bern - zusammen mit vielen Basler Freidenkerinnen und Freidenkern in den "Schalander" des Restaurants "Zum alten Warteck" geströmt, um an der von der Freidenker-Vereinigung und der Freidenker-Union Basel gemeinsam organisierten Neujahrsfeier teilzunehmen.

Was uns in diesem gemütlichen Saal geboten wurde, war grosse Klasse:
Die Programmansage von Jo Rahmen, blendend und gekonnt, die kurzen Ansprachen der beiden Sektionspräsidenten, musikalisch umrahmt vom glänzenden Unterhalter Mathias Elleser; Musik für alle, jung und alt, vom romantischen Tango bis zum heissen Rock. Feierliche Stimmung brachte die Singgruppe Basel mit vertrauten Liedern, eines gar in romanischer Sprache. Die spanische Grupo Folclorico Galego vermittelte südländisches Temperament mit ungewohnten Instrumenten, die den schottischen Dudelsackpfeifen nicht unähnlich waren. Diesen iberischen Rhythmen folgte mit Toni Schuler dann Schweizer Unterhaltung erster Güte: sein Handorgelspiel brachte Stimmung; der "Schottenmarsch" quer durch den Saal war ein Erfolg.
Dass an einem Freidenkeranlass auch Jugendliche zum Einsatz kommen, gefiel ganz besonders. Das Programm der Jugendrigi Glaihynige war mit Sprüngen und Salti beeindruckend, vielen Dank für den Auftritt.
Was aber Almi als Solo-Kabarettist vollbrachte, war Spitze, eine Nummer die Lachmuskeln, eine wirklich "total verrückte Comedy-Show".
Musik und Tanz rundeten das gelungene Fest auf angenehme Weise ab. Wir gratulieren den Organisatoren und freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr.

Vorher aber laden die beiden Basler Sektionen noch zur Tradition werdenden "Brätlete" ein, die im Sommer 97 nicht an einem Waldrand, sondern am Rheinufer, unweit vom Dreiländereck, stattfinden wird.
Achten Sie auf die entsprechenden Anzeigen im FREIDENKER. Fest- und kontaktfreudige Freidenkerinnen und Freidenker aus der ganzen Schweiz sind eingeladen!

Merci Basel!

Jean Kaech